

Auto- spenglerei	Auto- malerei
Scheiben- Tönung	Ausbeulen ohne Lackierung

carrosserie-spiez.ch

Carrosserie Spiez AG
Industriestrasse - 3700 Spiez-Lattigen

ANZEIGE

Vorlagen genehmigt

RINGGENBERG Die Versammlung der Burgergemeinde, geleitet von Präsident Fritz Nufer, genehmigte die Forstrechnung, die mit einem Aufwandüberschuss abschloss, ebenso einstimmig wie die Bürgergutsrechnung, die hingegen einen Ertragsüberschuss aufweist. Zudem wurden folgende Vorlagen bewilligt beziehungsweise zur Kenntnis genommen: Kaufgesuch von Zurbuchen Michelle und Wyss Roland, Ringgenberg-Erwerb von rund 50 Quadratmeter Land zum Preis von 80 Franken pro m², Baurechtsgesuch der Beo Pellets GmbH, Habkern, im Rosswald von circa 1990 m² zum Preis von je 115 Franken, Planungs- und Erschliessungskredits von 112 000 Franken im Inderen Moss und ein Bau- und Erschliessungskredit «Lagerhalle im Gruebimoss» von 215 000 Franken.

Abschliessend orientierte Fritz Nufer, dass der Landabtausch zwischen der Einwohner- und der Burgergemeinde «Mehrzweckhalle Chrütz» abgeschlossen ist, das Heuseil im Tannisboden im Herbst ersetzt wird und der Burgerrat eine Spende zur Sanierung des Backofens gesprochen hat. *pd*

Wir gratulieren

BÖNIGEN Goldene Hochzeit

In Worb läuteten die Glocken am 1. Juni 1964 zur Trauung von Astrid und Hansruedi Stucki-Tarchini. Der Bräutigam kaufte schon 1963 ein Haus an der Hauptstrasse in Bönigen mit einem Coiffeursalon, wo das junge Ehepaar gemeinsam einzog. Wir gratulieren Astrid und Hansruedi Stucki-Tarchini zu ihrer goldenen Hochzeit herzlich. Im neuen Ehejahr wünschen wir ihnen Wohlergehen und viele gemeinsame schöne Stunden. *mtg*

INTERLAKEN Goldene Hochzeit

Morgen feiern Max und Susanne Boss-Kipfer das Fest der goldenen Hochzeit. An Pfingsten vor 50 Jahren heiratete das Paar in der Kirche Sigriswil. Die beiden geniessen die gute Beziehung zu ihren Kindern und gehen gerne auf die eine oder andere Reise im In- und Ausland. *mtg*

Die Voraussetzungen, um in unserer Gratis-Rubrik «Gratulationen» aufgenommen zu werden, sind folgende: Eine erstmalige Gratulation erfolgt zum 70. Geburtstag, dann beim 75., 80., 85., 90., danach jährlich. Und so funktioniert es: Sie schicken uns per Mail (redaktion-bo@bom.ch) oder per Post (Bahnhofstrasse 20, 3800 Interlaken oder Rampenstrasse 1, 3602 Thun) einen kurzen Text mit etwa 300 Anschlägen ein und falls gewünscht ein Porträtbild (Achtung: Bilder werden nur mit Beilage eines frankierten Couverts retourniert). Im Text sollten der komplette Name, das Alter und die Wohnadresse des Jubilars enthalten sein.

Zeit zuzuhören und Zeit zuzusehen mit Momo

MATTEN Das Art7theater lädt zum Freilichttheater ein. Gespielt wird «Momo», die Geschichte vom Mädchen, das den Menschen die ihnen gestohlene Zeit zurückbringt. Die Premiere vom Donnerstagabend war ausverkauft. Die Besucher hatten Zeit zuzuhören und zuzusehen.

«Momo» ist eine bewegende Geschichte über die Suche nach der gestohlenen oder verlorenen Zeit, eine Liebeserklärung an die Welt der Fantasie und an das Lebendige. Michael Ende nannte sein 1973 veröffentlichtes Buch einen Märchenroman. Und er wurde zum Welterfolg: in über 40 Sprachen übersetzt und 10 Millionen Mal verkauft, verfilmt und vertont. Es gibt Hörspielfassungen, und Vita Huber dramatisierte «Momo» fürs Theater. Deborah Lanz, die Künstlerische Leiterin des Art7theaters, schrieb eine freilichtkompatible Mundartfassung, die sie nun mit ihren Workshopteilnehmern, die zu einem festen Ensemble zusammengewachsen sind, auf der Heimwehfluh inszeniert.

Spielende Liebhaber

Die Schauspielerinnen und Schauspieler des Art7theaters sind Amateure (lateinisch amator = Liebhaber), die, im Gegensatz zu Profis, eine Tätigkeit als Liebhaberei ausüben. Sie sind mit Leib und Seele und – von Deborah Lanz



Momo und die Schildkröte Kassiopeia machen sich auf den Weg zu Meister Hora, dem Hüter der Zeit und der Stundenblumen.

Ueli Flick

gut geschult und vorbereitet – mit beachtlichem komödiantischem Talent und Können dabei. Zum Beispiel überzeugt Robyn Lansdell aus Matten als Momo. Glaubhaft gibt die 12-Jährige das arme Mädchen, das in den Ruinen eines Amphitheaters lebt und den Menschen Zeit schenkt. Die Kinder lieben es, mit ihm zu spielen, den Erwachsenen hört es teilnahmsvoll zu. Momo ist es, die sich den grauen Zigarren rauchenden grauen Herren, den Agenten der Zeit-

sparkasse, entgegenstellt und schliesslich den Menschen die gestohlene Zeit zurückbringt. «Ich spiele bereits seit sieben Jahren Theater bei Deborah Lanz», erzählt Robyn Lansdell. Als Momo tritt sie abwechselnd mit Stephanie Gartmann und Nina Kandra auf. Und es gefällt ihr «meg». «Mega» gefallen hat die Premiere vom Donnerstagabend auch dem Publikum. Es bedankte sich jedenfalls bei Deborah Lanz, Tom Steiner (Licht und Ton), Oli

Germaun (Ausstattung) sowie bei den Schauspielerinnen und Schauspielern mit grossem Applaus. *Ueli Flick*

Aufführungen: 31. Mai, dann jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag bis Ende Juni. Wetterbedingt abgesagte oder vor der Pause abgebrochene Vorstellungen werden am Montag, Dienstag oder Mittwoch der kommenden Woche nachgeholt. Mehr unter: www.art-7.ch.

In Kürze

RINGGENBERG Änderung der Busanschlüsse

Die Kommission ÖV hat die Problematik der Anschlüsse zwischen der Linie 31.104 (Ortsbus) und der Linie 31.102 (Ringgenberg) seit der Anpassung der Linienführung des Ortsbusses besprochen. Postauto habe folgenden Lösungsvorschlag eingebracht: Mit einer Verschiebung der Haltestelle Lindenallee von der Allmendstrasse auf die Lindenallee könnte die Umsteigebziehung wieder sichergestellt werden. Der Gemeinderat nimmt diese Verbesserung auf den nächsten Fahrplanwechsel erfreut zur Kenntnis. *pd*

RINGGENBERG Kündigung bei der Gemeinde

Der Gemeinderat Ringgenberg hat mit Bedauern die Kündigung von Finanzverwalterin Nadine Kübli per 30. November entgegengenommen. *pd*

RINGGENBERG Eigene Lösung für Betreuung

Seit Jahren haben die beiden Kitas auf dem Platz Interlaken lange Wartelisten. Deshalb eröffnete der Frauenverein Interlaken eine private und nicht gewinnorientierte Kita. Die Gemeinde Interlaken stellte dafür an der Alpenstrasse 22 eine gemeindeeigene Liegenschaft zur Verfügung. Den Gemeinden Bönigen, Ringgenberg und Wilderswil wurde die Zusammenarbeit angeboten. Der Gemeinderat Ringgenberg beschloss, den Vertrag abzulehnen, da man Mitglied des Vereins Tagesfamilien Interlaken-Ober-

hasli sei, der einen grossen Teil der Bedürfnisse an Kinderbetreuung abdecke. *pd*

RINGGENBERG Gespräche wegen Erschliessung

Die Gemeinde möchte für das Landwirtschaftsgebiet «Ereten-Schadburg» für eine Wegerschliessung einen neuen Anlauf nehmen. Gespräche mit dem Amt für Landwirtschaft zeigten, dass mögliche Subventionsbeiträge geleistet werden könnten. Der Gemeinderat beschloss, Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern anzuberaumen. *pd*

RINGGENBERG Fünfte Klasse in der Sekstufe I

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern erteilt die Bewilligung, per 1. August in der Gemeinde Ringgenberg eine Klasse auf der Sekundarstufe I zu eröffnen. Diese Bewilligung gilt für ein Jahr. Demzufolge werden im Schuljahr 2014/2015 fünf Klassen auf der Sekundarstufe I geführt. *pd*

INTERLAKEN Rallye mit Elektroautos

Die laut Organisator «grösste Elektrofahrzeug-Rallye der Welt», die World Advanced Vehicle Expedition, startet morgen Samstag in Stuttgart. Eine Woche später, am 7. Juni, wird Interlaken die Teilnehmer begrüßen, und zwar von 10 bis 14 Uhr auf dem Amman-Hofer-Platz. 80 Teams aus 14 Nationen nehmen mit unterschiedlichsten Elektrofahrzeugen an der 1600 Kilometer langen Reise teil. *pd*

INNERTKIRCHEN Kanton zahlt an Strassensanierung

An die Sanierung der Heiternstrasse in der Gemeinde Innertkirchen hat der Regierungsrat des Kantons Bern einen Kantonsbeitrag von 171 000 Franken genehmigt. Die Heiternstrasse erschliesst das Urbachtal mit dem ganzjährig bewohnten Weiler Understock, die Urbachallmend und hinterliegende Alpen. Die 1,7 Kilometer lange, zum Teil sehr steile Strasse soll für insgesamt 561 000 Franken saniert und vor Steinschlag besser geschützt werden. *pd*

GRINDELWALD Spielmobil brachte Spass und Freude

Auch in Grindelwald liess das Spielmobil der Jugendarbeit die Kinderherzen höher schlagen. Am letzten Freitag organisierte der Elternverein Grindelwald zusammen mit der Jugendarbeit Lütschinentäler das Spielmobil in Grindelwald. Über 50 Kinder und ein paar Jugendliche zeigten das Bedürfnis nach einem solchen Angebot. Es sind noch weitere Stopps des Spielmobils geplant: Freitag, 27. Juni, und Freitag, 12. September, in Lauterbrunnen, Freitag, 17. Oktober, in Grindelwald und zusätzlich an einem Abend im Rahmen des Strassenfestes zwischen dem 9. Juli und dem 22. August. *pd*

UNTERSEEN 195 000 Franken für Kirchenorgel

Der Kirchgemeinderat Unterseen meldet in einer Mitteilung, dass die Kirchenorgel im Jahr 2015 einer Revision unterzogen

werden müsse. Neben zwingenden Revisionsarbeiten seien optional auch eine Setzeranlage zur Speicherung der Registratur sowie tonale Verbesserungen geplant. Die Kosten für die Revisionsarbeiten betragen 100 000 Franken, für die Optionen 95 000 Franken. Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni die Bewilligung eines Verpflichtungskredits von 195 000 Franken. *pd*

UNTERSEEN 25-Prozent-Stelle wird geschaffen

Als Ersatz für die vakanten Penssen der Mitarbeitenden der kirchlichen Unterweisung und für die Übernahme sozialdiakonischer Aufgaben soll eine 25-Prozent-Stelle «Sozialdiakonie/Katechetik» geschaffen werden. Der Kirchgemeinderat informiert, dass die Schaffung dieser Stelle jährliche Mehrkosten in Höhe von rund 30 400 Franken zur Folge habe. Der Rat beantragt der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni die Bewilligung eines Verpflichtungskredits von 30 400 Franken sowie eines Nachkredits für das Jahr 2014 in Höhe von 15 200 Franken. *pd*

MATTEN Geld für Show, aber nicht für Eis

Der Gemeinderat hat folgende Beiträge beschlossen: einen einmaligen Unterstützungsbeitrag von 5000 Franken an die Musikgesellschaft Matten für die Durchführung der Jungfrau Show Parade und einen einmaligen Beitrag von 200 Franken an den Verein für Vogelschutz und Vogelkunde Bödeli infolge

Neues zum Thema Bike

GRINDELWALD Im Tal lockt unter anderem eine neue Velostrecke im Firstgebiet – als Versuchsbetrieb. Und Rent-Netzwerk lanciert ein Mietangebot für alle Biker.

160 Kilometer Bikerouten und jährlich die Eiger-Bike-Challenge, die heuer am 17. August den Bikerathalon und die Schweizer Meisterschaften bietet. Damit nicht genug: In diesem Jahr lockt ein neuer Singletrail, der die Velo-

Damit nicht genug: In diesem Jahr lockt ein neuer Singletrail.

fahrer von First zu Bachalpsee und Waldspitz und hinunter nach Grindelwald bringt. Einen Versuchsbetrieb auf dieser Route hatte der Gemeinderat im vergangenen Dezember bewilligt (wir berichteten). Bikes von Stevens und TDS, letztere auch als Elektrovelo, stehen laut einer Mitteilung des Skiverleihers Intersport Rent-Netzwerk während der Sommermonate bereit. Für Kinder gibt es das Angebot ebenfalls, für die Jüngsten können Familien einen Fahrradanhänger leihen. Bei allen Mietstationen – von Interlaken bis hinauf zum First – können die Velos geliehen und auch zurückgebracht werden. «Auf Wunsch bringen wir die Velos sogar zum Feriendomizil des Kunden», sagt Peter Egger, Geschäftsführer von Intersport Rent-Netzwerk. *fl*

des 50-Jahr-Jubiläums. Abgelehnt hat der Gemeinderat einen Beitrag für das vorgesehene Eisfeld auf der Höhematte Jungfrau Ice Magic Interlaken. *pd*

MATTEN Wanderweg wird verlegt

Der Wanderweg Breitlauenen bis Aenderberg ist infolge Gefahr durch loses Gestein seit letztem Jahr für Wanderer teilweise gesperrt (auf eigene Gefahr begehbar). Der bestehende Weg wurde aus Sicherheitsgründen 2013 noch provisorisch verstärkt und entsprechend beschildert. Es ist nun vorgesehen, die Arbeiten für die beschlossene Umlegung des Wanderweges im Juni mit der Zivilschutzorganisation Jungfrau und den Werkhofmitarbeitern der Gemeinde auszuführen. Der Gemeinderat hat dazu einen Kredit von 25 000 Franken bewilligt. *pd*

LAUTERBRUNNEN Folklorevereine auf Fahrt ins Blaue

Mit Partnern trafen sich 36 Mitglieder der Trachtengruppe und des Jodlerklubs Folklorefreunde nach vielen Jahren wieder einmal zu einer dreitägigen Reise ins Blaue. Das OK verstand es, eine tolle Reise in die Ostschweiz zu organisieren. In Appenzell wurde die Reiseschar von der Kapelle Schwyzgruess begrüsst und nach dem Mittagessen zu einer Führung durch die Produktionsstätte des Appenzeller Alpenbitters eingeladen. Übernachtet wurde in Wildhaus. Am nächsten Morgen stand ein Ausflug nach Brülisau auf dem Programm, wo auch spontan gejetzt und getanzt wurde. *mtg*